

# Riesfaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsschrift:  
„Tageblatt“, Riesfa.

**Amtsblatt**

Verlagsnummer  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesfa.

Nr. 297.

Sonnabend, 22. December 1900, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesfa und Greifswald oder durch andere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabeortes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesfa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesfa.

Da erfahrungsgemäß bei einer Kälte von mehr als 2 Grad Reaumur auf eine Verbindung von Mörtel und Mauersteinen mit Bestimmtheit nicht zu rechnen ist, so wird hiermit angeordnet, daß alles Mauern dann einzustellen ist, wenn an dem Bauplatz die Lufttemperatur auf mehr als 2 Grad Reaumur unter den Nullpunkt herabsinkt, während das Abputzen aller Wand- und Mauerflächen mit Kalkmörtel im Freien bereits bei einer Temperatur von 0 Grad Reaumur zu unterlassen ist.

Uebertretungen dieses Verbotes werden an dem Bauherrn und an dem Bauausführenden mit Geldstrafen bis zu 100 Mark geahndet werden; überdies bleibt die Forderung der Wiederabtragung des etwa verbotswidrig ausgeführten Mauerwerkes vorbehalten.

Die Ortsbehörden wollen die Durchführung des Vorstehenden überwachen, etwaige Kontravenationen aber unverzüglich anher anzeigen.

Großenhain, am 19. December 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

3495 C.

Dr. Uhlmann.

R.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 1 eingetragen worden, daß durch Vertrag des Schutzmanns Ernst Wilhelm Reinhardt in Röhlsitz und

seiner Ehefrau Christiane Emilie geb. Lieback vom 18. December 1900 für die Verhaftung der Frau erklärt sind:

der von derselben in Röhlsitz betriebene Schuhwarenhandel nebst dem dazu gehörigen Vermögen, insbesondere das Wollenslager und die Außenhände, sowie die in dem Protokolle Blatt 1 der Registerrakten aufgeführten Gegenstände.

Riesfa, am 21. December 1900.

Königliches Amtsgericht.

Geldner.

H. E. Sänger.

**Montag, den 24. Decbr. 1900,**

**von Vormittag 9 Uhr an,**

kommen im Versteigerungslocal hier ca. 500 Fässer verschiedene Sorten Wein und 1 Korb Hasel mit Spritzflasen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesfa, am 19. Decbr. 1900.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Sehr. Widm.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesfa, 22. December 1900.

Das „Dr. Journ.“ meldet unterm 21. d. „Prinz Friedrich August, bei dem sich schon seit längerer Zeit ein Bruch entwickelt hatte, erkrankte gestern (20. d.) unter Erscheinungen, die eine Operation erforderlich machten. Diese wurde heute Mittag ausgeführt, verlief in normaler Weise und läßt eine baldige völlige Genesung erwarten. Bez. Professor Trendelenburg, Dr. Fiedler, Dr. Stelzner, Dr. Selle, Dr. Wilms.“

Das heute ausgegebene Bulletin lautet: Prinz Friedrich August hat in der vergangenen Nacht ruhig geschlafen. Fieber ist nicht vorhanden, das Allgemeinbefinden ist gut. (gez.) Dr. Fiedler, Dr. Selle.

Se. Majestät König Albert hat dem Staatssekretär des Reichsmarineamtes in Berlin nachstehende Depesche zugehen lassen: „Als deutscher Bundesfürst nehme ich den herzlichsten Antheil an dem schweren Verluste, den unsere Marine durch den Verlust der „Gneisenau“ erlitten hat. (gez.) Albert.“ — Hierauf wurde von Tirpitz telegraphisch geantwortet: „Ew. Majestät bitte ich unterthänigst, den tief empfundenen Dank der Marine für den gnädigen Beweis der Antheilnahme an dem traurigen Geschick der „Gneisenau“ entgegenzunehmen.“

Das Ergebnis der diesjährigen, bekanntlich Anfang dieses Monats stattgefundenen Viehzählung ist für den Stadtbereich Riesfa das folgende. Es wurden gezählt: 1039 Pferde (bei der letzten Viehzählung i. J. 1897: 955), 4 Felle, 243 Kinder (1897: 255), 249 Schafe (1897: 3), 461 Schweine (1897: 430), 64 Ziegen, 2649 Hühner, 265 Gänse, 39 Enten, 53 Bienenstöcke.

In Glauchau haben, nach anher gelangter Mitteilung, zwei Wäner „gearbtet“, indem der eine gelegentlich eines kleinen Einkaufs in einem Fleischladen ein 20-Markstück wegstahl, der andere, als das Geld ausgezahlt, das Geldstück aber noch nicht vereinnahmt war, plötzlich das Interesse der Verkaufsinne ablenkte, worauf dann der erste hastig das gesammte Geld, also 40 Mark, einstrich und damit eiligst verschwand, während ihm sein Complice ebenso schnell nachfolgte. Trotz sofort ausgenommener Verfolgung gelang es beiden nicht die beiden Betrüger, die sehr gewandt auftraten, ausfindig zu machen. Da sie das Mandat auch anderweit verjagen dürften sei zur Ansicht gemahnt.

In dem eben herausgegebenen Pestalozzi-Kalender für das Jahr 1901 befinden sich interessante Mittheilungen über die Lehrerseminare Sachsens, welche nach amtlichen Quellen erfolgt sind. In den 21 sächsischen Seminaren waren 362 Lehrer (einschließlich Direktoren), welche 3582 Seminaristen und 313 Seminaristinnen unterrichten. Es kommen also auf 1 Lehrkraft 10,76 Schüler, und wenn man die Lehrgeschüler einrechnet, 16,59 Schüler. Von 1168 für das Seminar Angemeldeten wurden 1900 nur 704 aufgenommen, also 464 zurückgewiesen. Von den 3582 Schülern sind 512 (14,3 Prozent) Lehrgeschüler. Seit 1897 hat diese Zahl ständig abgenommen, inmerhin ist heute jeder 7. Seminarist ein Lehrgeschüler. Die weltwärts größte Zahl der Seminaristen, 3265 (— 91,2 Prozent) hat früher die Volksschule besucht, 315 sind von höherem Schulniveaum gekommen. Sämtliche Klassenstufen außer Prima, haben hier oder da Parallelklassen, oft 3—4 an einem Seminar.

Aus Leipzig meldet man: Eine Versammlung der Arbeitervertreter des nordböhmischen Kohlenbezirks beschloß einstimmig, auf der vollen Durchführung der

Forderung des Achtfünftages zu bestehen und bei der Ablehnung weiterer Unterhandlungen seitens der Werkverwaltungen den allgemeinen Streik zu proklamieren. Für den 1. Januar sind große Bergarbeiterversammlungen zur Beschlußfassung darüber einberufen worden.

Die Zunahme der Bevölkerung der sächsischen Städte nach Prozenten beträgt (nach der Sächsl. Bürgerzählung) bei:

Aue	80,3	Zwickau	10,2	Frauenstein	5,9
Blauen	33,8	Rügeln	10,1	Lengenfeld	5,6
Dörflich	32,3	Rittau	9,8	Schneeberg	5,5
Adorf	30,9	Sommersbach	9,7	Sebnitz	5,4
Ghemnitz	28,2	Bartha	9,2	Buchholz	5,0
Raunhof	27,2	Reußbüttel	9,2	Trebsen	4,8
Ramenz	26,4	Krossen	9,1	Elterlein	4,7
Radeberg	25,2	Stolpen	8,8	Dippoldiswalde	4,6
Dohna	22,7	Pulsnitz	8,7	Mühlau	4,4
Tauscha	20,6	Rößmeln	8,6	Treuen	4,4
Brandis	20,3	Schöbnitz	8,6	Großsch	4,4
Wilschdorf	20,2	Renshan	8,5	Pegau	4,4
Grünhain	19,9	Burgstädt	8,3	Bollenstein	3,5
Mittweida	19,8	Weipert	8,2	Reußstadt	3,4
Seringwalde	19,7	Callenberg	8,1	Elbenhof	3,3
Kollmitz	18,8	Sachsenau	8,1	Fretberg	3,1
Rabenau	17,7	Schleitz	8,0	Golditz	3,1
Dresden	17,5	Marientberg	7,9	Hofmann	2,9
Delitzsch	17,4	Marienthal	7,8	Sayda	2,7
Huerbach	17,3	Tschirwitz	7,8	Leisnig	2,6
Strehla	16,4	Zwönitz	7,7	Zschopau	2,6
Pirna	16,2	Hohenstein-E.	7,6	Lautitz	2,5
Riesfa	14,1	Schöneck	7,5	Glauchau	2,3
Leipzig	13,7	Limbach	7,0	Hartenstein	2,2
Rötha	12,2	Walldorf	6,9	Borna	2,0
St. Georgenst.	11,7	Reifen	6,8	Proßdorf	2,0
Augustsburg	11,5	Maschwitz	6,7	Weyßel	2,0
Berzdorf	11,3	Dörflich	6,3	Scheibenberg	1,9
Gröden	11,1	Frankenberg	6,3	Leibsch	1,1
Döhlen	11,0	Penig	6,3	Reichenbach	0,8
Schwarzenberg	10,8	Meerane	6,2	Großenhain	0,2
Wilschdorf	10,7	Annaberg	6,1	Kirchberg	0,2
Dobau	10,6	Radeberg	5,9		
Ehrenfriedersb.	10,4	Burgau	5,9		

Die Abnahme nach Prozenten:

Lauenstein	0,4	Rußisch	2,4	Wettahn	5,0
Tzsch	0,8	Wilsch	2,4	Altenberg	7,4
Reichardt	1,0	Stollberg	2,8	Röhsitz	7,6
Bernstadt	1,1	Schopau	3,1	Brand	12,4
Dahlen	1,7	Grimmitschau	3,1		
Hainichen	1,8	Leisnig	4,0		

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach an die mobilen Truppen in Ostasien vom 1. Januar 1901 ab private Feldpostanweisungen bis zum Betrage von 100 Mark gegen eine Gebühr von 10 Pfg. zugelassen sind.

Zur Geschäftsfrage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ unter Auffig, 18. Dezember: Die Braunkohlenerlöse am hiesigen Platze gehen immer noch langsam weiter, und zwar sind es meist Ladungen für eigene Rechnung, denn Frachtladungen sind wenig darunter. In der vergangenen Berichtwoche ist sogar das tägliche Durchschnittsquantum mit etwa 500 Waggons zu beziffern, doch dürfte dasselbe in der gegenwärtigen Woche wieder

schwächer werden, nachdem das Weihnachtstfest wahrscheinlich gänzliche Einstellung des Elbeverkehrs erwarten läßt. Die meisten herankommenden Röhne werden im Hafen zur Winterruhe gebracht. In den beiden hiesigen Häfen sind bereits 100 Fahrzeuge eingestellt. Frachten wurden gehandelt: Magdeburg 320 Pfg., Unterelbe 350 Pfg. per Tonne bei 50 Zoll mit Staffeln, bis 45 Zoll 4 Pfg. per Tonne mehr und Abnahme der Ladungen am Bestimmungsorte am 15. Februar 1901. Zu bevorstehenden Abmachungen haben die Schiffer eben wenig Lust und machen lieber Winterruhe im Hafen.

Strehla. Im Standesamtsbezirk Strehla mit circa 5000 Seelen ist in der Zeit vom 27. November bis 20. Dezember, — 24 Tage, kein Sterbefall zu verzeichnen gewesen. — Zum Weihnachtstfeste wird unsere Kirche einmalig probeweise durch Dejen gelebt sein.

Stauchitz. Am 1. Weihnachtstfeiertag Abends 7 Uhr veranstaltet der hiesige Turnverein für seine Mitglieder und Gäste eine Abendunterhaltung mit reichhaltigem Programm.

Dörflich. Für das seit dem Tode des Herrn D. Ralich vacante Amt eines Superintendenten sind vom kgl. Landesconsistorium folgende Herren vorgeschlagen worden: Herr Pfarrer Golditz von der Marcusskirche zu Chemnitz, Herr Archidiaconus Heise von der Annenkirche zu Dresden und Herr Pfarrer von Langsdorff aus Rittmich bei Döbeln. Die genannten Herren Geistlichen werden vermutlich im Laufe des nächsten Monats in der hiesigen Kirche St. Egidien je eine Gastpredigt halten. (Dsch. Gem.)

Lommahsch. Der bienenwirtschaftliche Verband Lommahsch, zu welchem die Bienenzüchtervereine Lommahsch, Prausitz, Proda, Käßsina und neuerdings auch der erst kürzlich gegründete Bienenzüchterverein Deutschendorfs-Gutsa gehört, plant eine bienenwirtschaftliche Ausstellung im Herbst des Jahres 1901 in Lommahsch, verbunden mit einer Bezirksversammlung. Im September des Jahres 1888 hat bereits der bienenwirtschaftliche Hauptverein im Königreiche Sachsen, welchen gegenwärtig Herr Reichstagsabgeordneter Gäbel-Kleffig leitet, eine Versammlung abgehalten.

Zwickau, 22. Dez. Das hier abzuhaltende 12. mittel-deutsche Bundeschießen ist auf die Zeit vom 7. bis 14. Juli 1901 festgesetzt worden. Die Vorbereitungen sind im Gange. Schützen aus Nord- und Süddeutschland sowie aus Oesterreich werden erwartet.

Zwickau, 21. December. Die Borsortgemeinden Rodwa, Gainsdorf, Biskau und Niederhain verfolgen den Plan der Errichtung eines gemeinschaftlichen Wasserwerkes. — Im Borsort Friedrichsgrün hat ein 14jähriges Schulinädchen eine Sprengstoffpatrone gefunden, damit gespielt und infolge Explosion der Patrone sich schwere Verletzung zugezogen. — Wegen des Kohlenabbaues hatte sich die Vereinsglückstraße hier und in Schwanitz bedeutend gesenkt, so daß die Gleise der dort vorüberführenden Schwarzberger Bahn und deshalb auch die Straße selbst erheblich höher gelegt werden mußten.

Schneeberg, 21. December. Der Tannenbaumbiebstahl ist im Hartmannsdorfer und im Schneeberger Stadtwald im Großen betrieben worden. Es sind in den letzten Nächten daselbst Hunderte von Bäumen gefällt und fortgeschleppt worden. Als Polizeibeamte die Diebe auf frischer That ertappten, setzten sich die Letzteren zur Wehr und gingen auf die Beamten ein. In Kesseln und Bodenrü-